

Eine verspätete Weihnachtsstory

Nachricht am 24.12. bringt neuen Job beim Golfsport-Projekt von BMW

Ursprünglich wollte ich hier über meine neue Aufgabe als Crossmedia-Redakteur bei einer Tageszeitung schreiben, über die spät erkannte Wichtigkeit der Online-Kommunikation bei Print-Dinos. Doch dann kam alles anders.

Was macht eigentlich...
Daniel Becker?

Weihnachten – eigentlich ist es die Zeit der Ruhe und Besinnung, des Fallenlassens und Genießens. Manchmal, das kennt jeder, kommt es aber ganz anders. So auch in meinem Fall an den Weihnachtstagen 2019 und in den ersten Wochen des neuen Jahres.

Bye, bye Bravo Sport! Am 1. Februar hätte ich mein fünfjähriges Jubiläum im Redaktionsbüro Wipperfürth in Köln-Mülheim gefeiert. Im Anschluss an mein Studium hatte ich hier 2015 eine Stelle als Volontär ergattern können. In den darauffolgenden Jahren habe ich Chancen bekommen, mich zu entwickeln, war zuletzt verantwortlicher Redakteur einer der ältesten deutschen Sportfachzeitschriften sowie stellvertretender Chefredakteur des größten deutschen Jugend-Sportmagazins. Und wollte nun weiterziehen. Der Plan sah vor, zu einer großen Tageszeitung im Rheinland zu wechseln und dort die neu kreierte Stelle als „Crossmedia-Redakteur“ anzutreten. Zum Glück hat man vielerorts mittlerweile erkannt, dass Inhalte für Online-Kanäle – sei es die hauseigene Homepage oder seien es die sozialen Medien – anders aufbereitet werden müssen als Inhalte für das gedruckte Werk. Zu sehr unterscheiden sich die Art der Rezeption und zu unterschiedlich sind mitunter auch die Zielgruppen, als dass alles unbearbeitet zweitverwertet werden kann. Eine spannende Aufgabe stand also an und noch vor dem 1. Advent war alles in trockenen Tüchern. Eigentlich. Doch dann kam der Heiligabend.

„Die DMGG-Mitgliedschaft hat meinem neuen Arbeitgeber gezeigt, wie verbunden ich mich dem Sport fühle.“

Daniel Becker

Nichts gesucht, aber gefunden worden: Am Morgen des 24. Dezember erhielt ich über das Berufsnetzwerk XING eine interessante

Daniel Becker zwischen (halbwegs) gepackten Umzugskartons in Köln. Drei Wochen später sollte alles in München wieder ausgepackt werden. Foto: privat



Nachricht. Ich hatte nach nichts gesucht, war aber gefunden worden. Die Agentur bürosüd plus habe in München eine Position für das Golfsport-Projekt von BMW zu vergeben. „Social Media Communication Project Manager“ - so der Name für den Job. Gesucht wurde jemand mit profundem Verständnis von sozialen Medien, Erfahrungen in der Content-Produktion und Content-Planung sowie einer großen Leidenschaft für den Golfsport. Auf der internen Checkliste wurden schnell die Häkchen gesetzt und so nahm ein Prozess seinen Lauf, in dem die Phasen eines Wohnortwechsels fließend ineinander übergingen und der zum Zeitpunkt, an dem ich diese Zeilen (am mit noch auszumistenden Umzugskisten umstellten Wohnzimmertisch in Köln) schreibe, noch längst nicht in der Erkenntnis gemündet ist, dass alles reibungslos funktioniert hat.

Aber: Ich kann meinen Traumjob mit meinem liebsten Hobby verbinden, bin bei Top-Events der beiden großen Profi-Touren live vor Ort

dabei. Klar, dass da die Lust auf Veränderung und das Neue groß ist – auch, weil es sich wie eine Bestätigung anfühlt, mit dem damaligen Schritt in die Medienbranche das Richtige getan zu haben. Nicht viele Branchen und Berufsfelder haben so viele unterschiedliche Möglichkeiten zu bieten und so wie man in einem Gespräch „vom Hölzchen aufs Stöckchen“ kommt und am Ende gar nicht mehr weiß, wo man begonnen hat, so kann man sich auch als Medienschaffender mitunter fragen, wie man eigentlich in der Gegenwart gelandet ist.

Danke, DMGG! Schritte, denen man ursprünglich vielleicht gar nicht so viel Bedeutung beigemessen hat, erweisen sich in der Retrospektive als besonders bereichernd. Wenn ich in Gedanken über die letzten fünf Jahre verfallende, denke ich so manches Mal: Ach, dafür war das also gut. Meine Mitarbeit in der DMGG habe ich in den letzten Jahren vor allem als Hobby begriffen, meinem neuen Arbeitgeber hat sie aber auch gezeigt, wie sehr ich mich dem Sport verbunden fühle. Und so ist meine verspätete Weihnachtsgeschichte auch ein erneuter Beweis dafür, wie vielseitig wertvoll eine Mitgliedschaft bei den Mediengolfern sein kann.